

Leuchtturm: Der virtuelle Seminarraum

Online International Learning

Problemstellung Gestaltung von standortübergreifenden Seminaren im internationalen Kontext.

Lösung **Virtual Classroom**

Mit Hilfe eines *virtual classroom* können Seminargruppen unabhängig von ihrem geographischen Aufenthaltsort per **Videoübertragung** miteinander verbunden werden. Der virtuelle Seminarraum ermöglicht die synchrone, seminarübergreifende Bearbeitung von Themenfeldern im internationalen Kontext. Den Studierenden wird so die Möglichkeit geboten, ihre Fragen, Thesen oder Projekte einer Seminargruppe vorzustellen, und neue Perspektiven auf gleiche Themen kennenzulernen.

Die Umsetzung des virtuellen Seminars erfolgt mit Hilfe von **Software** wie *Adobe Connect* oder *Skype*. *Adobe Connect* steht Lehrenden der Universität Potsdam über das Deutsche Forschungsnetz kostenfrei zur Verfügung. Weitere Informationen finden sich auf der Seite des ZfQ. Eine ausführliche Anleitung zur Nutzung von *Adobe Connect* steht dort ebenfalls zur Verfügung.

Die virtuelle Sitzung bedarf dabei einer guten didaktischen Einbettung und Vorbereitung, ebenso wie ein „klassisches“ Seminar. Darüber hinaus sind in der Planung Punkte wie eine funktionierende technische Ausstattung oder eventuelle Zeitverschiebungen zu beachten.

Virtual Classroom

Zur Vorbereitung auf gemeinsame virtuelle Seminarsitzungen sollte jede Seminargruppe eigenständige Vorarbeit leisten. Die Vorbereitung auf die gemeinsame Sitzung sollte mit denselben oder thematisch verbundenen Materialien erfolgen. Um Berührungsängste zwischen den Gruppen zu mindern, wird eine „**Ice-Breaking-Activity**“ empfohlen. In der Regel stellen sich die Studierenden dabei mit einem kurzen (Video-) Beitrag vor und veröffentlichen diesen in einem Forum, auf das beide Gruppen zugreifen können (bspw. eine Facebook-Gruppe).

Ziel des *virtual classroom* ist es, die Seminargruppen zu einem regen Austausch zu motivieren. Dazu kann eine **Diskussion** zu einem vorher festgelegten Thema spannende Ergebnisse bringen und eine Perspektivenverschränkung anstoßen.

Ausblick

Die fortschreitende globale Vernetzung der akademischen Lehre bietet auch den Dozierenden die Möglichkeit, interessante Kontakte in ihrem Feld zu knüpfen. Regelmäßige kollaborative Angebote in der Lehre ermutigen die Studierenden zum Arbeiten in Gruppen und fördern die Selbstorganisation. Darüber hinaus können wichtige Fremdsprachenkompetenzen vertieft werden und die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven wird gefördert. Der *virtual classroom* ist dabei eines von vielen weiteren Tools, mit denen die Universität Potsdam die internationale Vernetzung für Seminare und Vorlesungen praktisch umsetzbar macht.